

**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge  
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und  
Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 14 (1916-1917)

**Heft:** 9

**Artikel:** Zentralstelle für Armenpflege und soziale Fürsorge in Zürich

**Autor:** Schmid, C. A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-837706>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Armenpfleger.

Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge.

Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz.

Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung“,  
redigiert von Paul Keller und Dr. E. Fehr.

Redaktion:  
Pfarrer A. Wild,  
Zürich 6.

Verlag und Expedition:  
Art. Institut Orell Füssli,  
Zürich.

„Der Armenpfleger“ erscheint in der Regel monatlich.  
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten 3 Franken.

Postabonnenten Fr. 3.20.  
Insertionspreis pro Nonpareille-Beile 10 Cts.; für das Ausland 10 Pfsg.

14. Jahrgang.

1. Juni 1917.

Nr. 9.

 Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet. 

## Zentralstelle für Armenpflege und soziale Fürsorge in Zürich.<sup>1)</sup>

(Beschränkt ihre Tätigkeit auf das Stadtgebiet.)

### IV. Bericht nebst Rechnung umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

I. Der Träger unserer Institution ist ein Verband, dem sich 25 verschiedene Instanzen und Vereine für Armenpflege, Wohltätigkeit und Gemeinnützigkeit angeschlossen haben. Im Berichtsjahre sind neue Beitritte oder Rücktritte nicht erfolgt. Allerdings haben zufolge der kritischen Verhältnisse einige Verbandsmitglieder ihre Beiträge teils ganz eingestellt, teils gekürzt.

Der Vorstand, d. h. die Gesamtheit der Delegierten der Verbandsmitglieder versammelte sich im Berichtsjahre einmal, nämlich am 26. Mai 1916, zur Entgegennahme und Genehmigung des III. Berichtsberichtes und der Rechnungen pro 1914 und 1915. In der anschließenden Diskussion wurde von verschiedenen Seiten hervorgehoben, daß die Zentralstelle sich darüber in erfreulicher Weise ausgewiesen habe, ein nicht mehr zu entbehrendes Glied in der Kette der sozialen Einrichtungen unserer Stadt zu sein und zu bleiben. Mit Anerkennung wurde auch der Tatsache gedacht, daß die Schaffung der Familiengärten, die sich größter Sympathie bei Volk und Behörden erfreuen, auf Anregung der Zentralstelle hin ins Leben traten.

II. Der Betrieb der Zentralstelle hat sich im Berichtsjahre, das nach seiner wirtschaftlichen Signatur den beiden Vorjahren glich, in den bereits als die gewohnten anzusprechenden Bahnen abgewickelt. Die Frequenz der Anstalt hat sich nach der Zahl der begehrten und erteilten Auskünfte, die sich in zunehmendem Maße gleichmäßig auf Helfesuchende und Private und Körporationen verteilen, nicht vermehrt im Vergleich zu den Vorjahren, aber die behandelten Fälle sind entschieden schwieriger und arbeitsreicher geworden. Telephongespräche insbesondere haben zugenommen.

<sup>1)</sup> Die schweizerische Zentralauskunftsstelle für soziale Fürsorge befindet sich Zürich 6, Volkstrasse 9.

Die Statistik der üblichen Kategorien ergibt folgendes Bild:

	Armenpflege	Fürorge	Arbeit	Forderungen	Diverse	Total
1914	4966	2793	910	1411	422	10502
1915	6809	1635	514	1067	282	10807
1916	6535	1698	668	538	371	9805

Die Rechnung der Zentralauskunftsstelle pro 1916 erzeugt folgende Zahlen:

G i n g ä n g e.

	1916	1915	1914
Saldo 1915	—	955. 55	9. 90.
Legatzinsen	70.—	70.—	262. 03
Mitgliederbeiträge	4614.—	4760.—	5115.—
Freiwillige Gaben von:			
a. Vereinen, Aemtern	70.—	50.—	50.—
b. Privaten	3.—	50.—	4650. 70
Staatsbeitrag	300.—	300.—	300.—
Afterniete	550. 20	554. 20	550. 20
<b>Total</b>	<b>5653. 20</b>	<b>6739. 75</b>	<b>10937. 83</b>

A u s g a b e n.

	1916	1915	1914
Saläre	4320.—	5347. 90	6520.—
Miete	700.—	700.—	700.—
Telephon	207. 60	237. 45	167. 75
Heizung	75.—	71.—	72. 70
Reinigung	12. 50	44.—	87. 15
Beleuchtung	7. 80	14. 20	8. 80
Büromaterial	46. 05	236. 55	277. 05
Drucksachen und Insferate	45. 30	36. 65	69. 45
Diverses und Porti	64. 80	52.—	79. 40
<b>Total</b>	<b>5479. 05</b>	<b>6739. 75</b>	<b>7982. 30</b>
<b>Saldo:</b>			
		<b>174. 15</b>	

Zur Rechnung, die vom Herrn Rechnungsrevisor geprüft und richtig befunden worden ist, ist noch zu bemerken, daß im Berichtsjahre die Zentralstelle mit einem schönen Legat von 1000 Fr. aus dem tit. Trauerhause Bodmer bedacht wurde, so daß sie nun ein kleines Vermögen von 3000 Fr. besitzt. Die Sparsamkeit des Betriebes ist an der Grenze des Möglichen angelangt und hat den in diesen kritischen Zeiten verhältnismäßig günstigen Rechnungsschluß gezeitigt. Allen Verbandsmitgliedern und den Spendern von freiwilligen Gaben sei auch an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank für ihre wohlwollende Unterstützung unserer Zentralstelle ausgesprochen und daran die Bitte geknüpft, auch fernerhin ihrer in gleicher Weise gedenken zu wollen.

Zürich, Ende Mai 1917.

Zum Auftrage des Präsidenten, Herrn Stadtrat Paul Pflüger.  
Der Sekretär: Dr. C. A. Schmid.

**Art. 45 der Bundesverfassung.**

Nach Alinea 3 dieses Artikels kann bekanntlich die Niederlassung denjenigen entzogen werden, welche dauernd der öffentlichen Wohltätigkeit anheimfallen und deren Heimatgemeinde, bezw. Heimatkanton, eine angemessene Unter-